



© Archiv

**Was ist neu in der medikamentösen Therapie?  
Wir halten Sie auf dem Laufenden mit Berichten von Kongressen und Symposien der pharmazeutischen Industrie.**

## Von der Prävention bis zur Therapie

### Unterschätzte Risiken bei Typ-2-Diabetes

— Beim 2. Nationalen Workshop Diabetes-Versorgung des IGES-Instituts diskutierten Experten Prävention, Therapie und Versorgungskonzepte der Volkskrankheit Diabetes.

Gleich zu Beginn des Workshops ließ Johannes Singhammer, stellvertretender CDU/CSU-Fraktionsvorsitzender, keinen Zweifel an der wichtigsten Maßnahme zur Bekämpfung der steigenden Prävalenz des Typ-2-Diabetes: Vorbeugung. Dies sei nicht zuletzt auch Aufgabe der Gesundheitspolitik und sollte möglichst schon in Schule oder Kindergarten beginnen. Außerdem komme der Verbesserung diagnostischer Methoden große Bedeutung zu, denn ein späterer Therapiebeginn gehe mit einer schlechteren Prognose einher.

Dass exaktere Instrumente zur Diabetes-Bestimmung gebraucht werden, meinte auch Prof. Hans-Georg Joost, Potsdam. Er betonte, dass Typ-2-Diabetes v. a. durch exogene Faktoren entstehe und stellte eine vom Deutschen Institut für Ernährungsforschung

(Dife) durchgeführte prospektive Studie vor, deren Ergebnissen zufolge v. a. Bewegung, Alter und Bauchumfang ausschlaggebend seien. Zum frühzeitigen Erkennen des Risikos, an Typ-2-Diabetes zu erkranken, empfahl Joost den Deutschen Diabetes-Risikotest (DRS unter [www.dife.de](http://www.dife.de)) in Kombination mit einer Bestimmung des HbA<sub>1c</sub>-Wertes.

Der Verbrauch von Insulin und oralen Antidiabetika (OAD) nimmt stetig zu, wie Verbrauchsdaten der Krankenkassen zeigen. Dr. Bertram Häussler, Geschäftsführer des IGES-Instituts, erklärte, dass bei den OAD v. a. Metformin für den Anstieg verantwortlich sei, was zeige, dass die Ärzte sich an die Leitlinien halten.

#### Hypoglykämien nicht unterschätzen!

PD Dr. Stephan Jacob, Villingen-Schwenningen, kritisierte die Entwicklung der Diabetestherapie: Das „Diabetes-Weltbild“ sei definiert durch den HbA<sub>1c</sub>-Wert, und dessen Senkung sei oberstes Therapieziel. Aktuelle Studien zufolge steigt das Mortalitätsrisiko jedoch bei HbA<sub>1c</sub>-Werten < 7,5% unter einer Therapie mit Metformin und Sulfonylharnstoffen an (Currie CJ et al. Lancet 2010); dieser Effekt wird unter Insulintherapie noch verstärkt. Jacob warnte davor, Hypoglykämien zu unterschätzen, da auch diese mit einem höheren Komplikations- und Mortalitätsrisiko assoziiert seien. Er empfahl eine „sinnvolle und sichere Stoffwechseltherapie“ mit Metformin und – bei HbA<sub>1c</sub>-Werten > 6,5% – einem bei jedem Patienten individuell auszuwählenden Kombinationspartner.

■ Sonja Kauffmann

Quelle: 2. Nationaler Workshop Diabetes-Versorgung, Berlin (Veranstalter: AstraZeneca, Bristol-Myers Squibb)



© st-fotograf/fotolia.com

**Die Prävention des Typ-2-Diabetes muss schon im Kindesalter beginnen.**

#### Kurz notiert

**Zulassungserweiterung für niedermolekulares Heparin** ▶ Das seit 25 Jahren bewährte Thrombosemedikament Fragmin® (Wirkstoff Dalteparin-Natrium) erhält eine Zulassungserweiterung. Es kann nun auch zur Therapie akuter tiefer Venenthrombosen und Lungenembolien sowie zur Reizdivprophylaxe venöser Thromboembolien bei Krebspatienten eingesetzt werden. Für die letztere Indikation ist es das erste zugelassene niedermolekulare Heparin (NMH). Um die Behandlung für Arzt und Patient zu erleichtern, wird das NMH in Fertigspritzen mit den Dosierungen 7500 I.E., 10 000 I.E., 12 500 I.E., 15 000 I.E. und 18 000 I.E. angeboten. Pfizer

**Nikotinkaugummi mit neuem Geschmack** ▶ Patienten, die sich zum Rauchstopp entschlossen haben, können Sie ein neues Nikotinersatzprodukt anbieten: Nicorette® Kaugummi whitement lindert die Entzugssymptomatik, schmeckt frisch nach Minze und erhält durch die mechanische Reinigung das natürliche Weiß der Zähne. 80% der Teilnehmer einer Studie fanden den Geschmack des neuen Kaugummis besser als den anderer Nikotinkaugummis mit Minzgeschmack. Dadurch waren sie motivierter, mit einer Nikotinersatztherapie zu beginnen sowie langfristig rauchfrei zu bleiben. Der neue Nikotinkaugummi kann auf Privat Rezept oder Grünem Rezept verordnet werden.

Johnson & Johnson